Objekt:	Henneberg: Rechenpfennig
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 16. Jh.
Inventarnummer:	18270041

Beschreibung

Die Rückseite mit dem Wappenschild von Württemberg legt eine Datierung auf die Zeit nach der Hochzeit Georg Ernsts mit Elisabeth von Württemberg im Jahr 1568 nahe. - Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellungen auf Politik und Geschichte Bezug genommen oder Symbole des Handels und Glücks dargestellt. In Österreich wurden diese Rechenpfennige Raitpfennige genannt. Vorderseite: Brustbild des Grafen Georg Ernst im Harnisch mit Halskrause nach links. Rückseite: Ein Engel steht in der Vorderansicht und hält links den viergeteilten Wappenschild von Henneberg und rechts das ebenfalls quadrierte Wappen von Württemberg.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.60 g; Durchmesser: 19 mm; Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1568-1583
	wer	
	wo	Thüringen
Beauftragt	wann	
	wer	Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen (1511-1583)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Wilhelm Heisinger (Düsseldorf)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen (1511-1583)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Heraldik
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Porträt
- Rechenpfennig
- Weltliche Fürsten

Literatur

- D. Heus, Münzwesen und Münzen der Grafschaft Henneberg (1999) 199 Nr. 125 b (dieses Stück, ohne Abb., datiert 1568)..